



Bild: Axel Chuklanov, Unsplash

«Behalte deinen Fernsichtpunkt am Horizont im Auge. Halte deinen Kurs.» Worte des Fluglehrers an seinen Schüler.

## «Prüft alles und behaltet das Gute»

**JAHRESLOSUNG // Sie steht im 1. Thessalonicher 5,21. Paulus traut uns einiges zu: die Wahrheit zu prüfen und das Gute zu behalten.**

Tobias Frehner, Pfarrer

Ich habe diesem Satz, der dieses Jahr unsere Jahreslosung ist, immer intuitiv zugestimmt. Es ist eine scheinbar schlichte Lebensweisheit: Sortiere die faulen Äpfel aus und backe aus den guten einen feinen Kuchen. Daran kann ich mich erfreuen. So dient dieser Satz als eine Art geistlicher und vielleicht auch geistiger Partikel-filter: Wir sortieren aus, was schlecht ist für uns, und behalten, was gut ist für uns. Dafür sind wir im eigenen Leben alle unsere eigenen Experten – schliesslich kennen wir uns selbst am besten. Wir tun es und nennen es Psychohygiene.

Nun formuliert Paulus aber in der Mehrzahl. Er spricht seine Gemeinde an – die Kirche. Er fordert uns also auf, so etwas wie «Kirchenhygiene» zu betreiben. Ich erschrecke ab meiner eigenen Wortschöpfung und es läutet in mir mindestens eine protestantische Alarmglocke. Um den Satz nicht als Neuauflage des Reformati-  
onsgerichts zu verstehen, ist es wichtig,

ihn von hinten her zu lesen. «Behaltet das Gute» – wie ist das zu verstehen?

Paulus gibt uns das, was Pilotenschülerinnen als Fernsichtpunkt kennen lernen: Eine Ausrichtung auf ein Ziel am Horizont, die ihnen hilft, geradeaus zu fliegen. Auch im Flugzeug sind Checks und Prüfungen nötig: Ist das Cockpit verschlossen? Funktionieren die Höhen- und Seitenrudder? Aber: Wer in einem Übungsflugzeug nur auf die Instrumente schaut, stürzt ab. Um das Ziel zu erreichen, ist es deshalb zentral, den Fernsichtpunkt im Blick zu behalten. «katechein» ist das Wort, das Paulus für dieses Behalten braucht. Wir kennen es vom kirchlichen Unterricht: Katechese. Das Gute behalten. Das Gute behalten heisst also, sich auszurichten. Wenn wir das tatsächlich wie die Pilotinnen verstehen, bedeutet es, dass wir uns nicht primär an alte Geschichten erinnern. Sondern es heisst, dass wir den Blick auf das ferne Ziel

nicht abwenden, das langsam auf uns zukommt.

Es ist eine Ausrichtung auf die Zukunft. Das ist für unsere christliche Hoffnung fundamental: Gott kommt zu uns! Wir erinnern uns nicht nur daran, sondern wir erwarten das auch.

Die «Kirchenhygiene», zu der uns Paulus auffordert, heisst deshalb nicht, Kontrolle darüber zu erlangen, dass wir uns an alles richtig erinnern, oder was wir überhaupt glauben. Dann wird die Sache zäh und die Luft für den Geist Gottes dünn.

Nein, es heisst, uns die Erwartung zu bewahren. Dass Gott auf uns zukommt, dass er in dieser Welt sein letztes Wort noch nicht gesprochen hat. Dass seine Früchte der Gnade stärker sind als der Frost dieser Welt, der ihnen oft entgegenschlägt.

Es bleibt also die Frage: Was erwarten wir von Gott im Jahr 2025?

## RANDNOTIZ

Stefan Degen, Mitglied der Redaktion

### Verbotener Stoff

*Aus einer Schulbibliothek im US-Bundesstaat Utah wurde vor zwei Jahren die Bibel verbannt. Das hatte ein Gericht auf Ersuchen von Eltern angeordnet. Sie beriefen sich auf ein Gesetz, das auf Betreiben konservativer Kreise eingeführt wurde und das es ermöglicht, Bücher mit «pornografischen und unanständigen Inhalten» zu verbieten – wohl mit dem Ziel, die Kinder vor «Gender-Ideologie» und dergleichen zu «schützen». Nun hatten sich die Eltern einen Scherz erlaubt und den Spiess umgedreht.*

*Von Bücherverboten halte ich nichts, weder an Schulbibliotheken noch sonstwo. In einem Punkt allerdings hatte das Gericht recht: Die Bibel ist tatsächlich kein braves Kinderbuch. Sie ist nicht so fromm wie die Frommen, nicht so achtsam wie die Achtsamen und nicht so anständig wie die Anständigen. Sie ist wild, virtuos und widersprüchlich – wie das Leben selbst. Gerade deswegen fasziniert sie mich. Beispiele gefällig?*

*Wenn Sie zum Himmel schreien könnten wegen des ganzen Leids und Schreckens, der in der Welt tagtäglich geschieht, dann sind sie nicht allein. Lesen Sie einmal die fünfte Klage von Jeremia (Jer 20,7-18). Sie nimmt kein Blatt vor den Mund.*

*Oder befinden Sie sich in einer Midlife-Crisis und fragen sich, was ihr Leben eigentlich soll? Das Buch Prediger/Kohelet stellt diese Frage noch viel radikaler.*

*Oder haben Sie heute Abend Lust auf einen Thriller voller Sex, Crime und Rock 'n' Roll? Dann vergessen Sie Netflix. Ziehen Sie sich stattdessen die beiden Bücher Samuel rein. Das ist verbotener Stoff.*

## Letztes Morgenessen?

**SENIOREN-WANDERGRUPPE // Ist es das Ende oder nur eine Verschnaufpause? Unter der bisherigen Besetzung gibt es jedenfalls erst einmal keine Wanderungen mehr.**

René Eberli

Nach 47 Jahren wurden die Aktivitäten der Wandergruppe unter dem Schirm der Kirchgemeinde Veltheim im November 2024 eingestellt. Am 16. Dezember fand das letzte gemeinsame Morgenessen für aktive und ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Restaurant Schützenhaus statt.

Während 47 Jahren mit Ausnahmen während der «Coronazeit» und bei extrem schlechtem Wetter fanden alle 14 Tage Wanderungen statt. Meistens zwischen der Ostschweiz und dem Aargau. Mal kürzere, mal längere, bei schönem, aber auch Regenwetter, immer so, dass für alle die Möglichkeit bestand, entsprechend ihrer Fitness daran teilzunehmen. In den letzten Jahren wurde auch alle Jahre ein Jahresausflug durchgeführt, der von Aktiven und Ehemaligen ebenso geschätzt wurde wie die Zweitageswanderungen im Jura.

Was führte dazu, dass es kein Weitermachen mehr gibt? Es ergeht uns wie vielen Vereinen in der heutigen Zeit: Waren vor zehn Jahren noch fünf Personen an der

Leitung der Wandergruppe beteiligt, so waren wir letztlich nur noch zu zweit, was den Aufwand für Vorwandern und Planen beträchtlich erhöhte. Mit wenigen Ausnahmen kamen in den letzten Jahren auch keine Neuen dazu, und gleichzeitig reduzierte sich die Teilnehmerschar altersbedingt immer mehr. Vielleicht wäre mit mehr Unterstützung der Kirchgemeinde mehr möglich gewesen.

### Privat wird weitergewandert

Nun, wie weiter? Für die Verbliebenen werden wir wie bisher Wanderungen durchführen, einfach im privaten Kreis. Vielleicht in etwas anderen Gegenden oder nur noch bei schönem Wetter.

Aber selbstverständlich dürfen da auch weitere Wanderfreudige dazukommen.

Vorgesehen ist auch, nächstes Jahr mit dem in der Wanderkasse verbliebenen Geld einen Jahresausflug durchzuführen. Eingeladen werden alle, die in den letzten Jahren an den Wanderungen teilgenommen haben. Und wer weiss, plötzlich ergibt sich aus dieser Konstellation vielleicht wieder ein Funke, der zu neuem Erwachen der Kirchgemeindef Wanderungen führt.

Was mir noch bleibt: ein ganz grosser Dank an alle Leiterinnen und Leiter, vor allem an Vera Götz für ihren grossen Einsatz während der letzten Jahre.



Die aktiven und ehemaligen Wandergruppen-Teilnehmerinnen und -teilnehmer am Schützenweiher.

## Applaus, Abschied und neue Ideen

**WEIHNACHTSTHEATER // Mit dem Stück «Hilfe, die Herdmanns kommen!» schloss Irène Trochsler ihr Engagement in Veltheim ab. Weiter geht es in neuer Besetzung.**

Joel Bänziger, Sozialdiakon

Mit einem tosenden Applaus endete das von 35 Kindern am dritten Advent aufgeführte Weihnachtstheater. Es war eine Freude, so viele Talente auf der Bühne zu bestaunen. Möglich gemacht hatte das die Theaterpädagogin Irène Trochsler zusammen mit Christoph Germann, Ursina Peter und einem ganzen Team von bewährten und neuen Freiwilligen.

Nach über zehn Jahren beendet Irène ihre theaterpädagogische Arbeit für das Weihnachtstheater mit diesem Stück. Wir schauen dankbar zurück auf zwölf wunderbare, sorgfältig und liebevoll inszenierte Aufführungen. Irène hat viele Kinder geprägt und ermutigt. 2025 übernimmt die Theaterpädagogin Vera Bryner, ebenfalls aus Veltheim. Wir wol-

len den Wechsel nutzen und neue Ideen einbauen. Angedacht ist eine partizipative Entwicklung des neuen Stücks und der Einbau von Filmsequenzen, in denen auch jüngere Kinder Sprechrollen haben können. Bleiben wird das bewährte Theaterprojekt von und für Vältener Kinder(n), das uns als Publikum hineinnimmt in die Weihnachtsbotschaft.

## Drei Fragen an ...

**INTERVIEW // ...Christoph Furrer, Sozialdiakon für Veranstaltungen und Seniorenarbeit.**

Matthias Kern, Student

### Was verbindet dich mit der reformierten Kirche Veltheim?

Ich wurde hier getauft, und schon als Kind wuselte ich am Adventsbasar durchs Kirchgemeindehaus. Bei der Konfirmation konnten wir noch zwischen den beiden Kirchen aussuchen – ich entschied mich für die Dorfkirche. Meine Kinder werden jetzt langsam erwachsen, darum bieten sich mir beruflich neue Möglichkeiten. Seit letztem Sommer bin ich hier Sozialdiakon und freue mich, zurück in Veltheim zu sein.

### Was gefällt dir an unserer Kirchgemeinde?

Das Besondere am kleinsten Stadtteil von Winterthur ist sicher, dass es hier zwei Quartiere gibt: das untere und das obere. Vor allem für die Seniorenarbeit ist das aber auch herausfordernd, weil die Mobilität mit dem Alter tendenziell abnimmt. Aus diesem Grund haben wir das Adventscafé letztes Jahr in der Rosenbergskirche durchgeführt.

### Was wünschst du dir?

Dass wir ein cooles Konzept finden, um die Kirche Rosenberg dauerhaft zu beleben. Als sie gebaut wurde, war fast die ganze Bevölkerung entweder reformiert oder katholisch. Vermutlich konnte sich damals kaum jemand vorstellen, wie schnell sich das ändern würde. Generell wäre es schön, den oberen Dorfteil besser einzubinden.



Bild: Matthias Kern

Christoph Furrer

## Im Spital? Besuch? Besuch!

**PFARRAMT // Melden Sie sich bei uns, falls Sie im Spital von einer Pfarrperson aus Veltheim besucht werden möchten.**

Viele Patientinnen und Patienten sind froh darüber, wenn sie von einer Pfarrperson besucht werden. Durch Begegnung und Gespräch, durch Lied oder Gebet werden sie gestärkt. Im Kantonsspital Winterthur gibt es dafür ein spezialisiertes Seelsorgeteam, darunter sind auch fünf reformierte Pfarrpersonen.

Wie Sie vielleicht wissen, geben die Spitäler aus Datenschutzgründen keine Patientenangaben mehr an die Kirchgemeinden weiter. Wenn Sie also den Besuch einer Völtemer Pfarrperson wünschen, dann melden Sie sich bitte bei uns.

[ksw.ch/aufenthalt-besuch/seelsorge/](https://ksw.ch/aufenthalt-besuch/seelsorge/)



[refkircheveltheim.ch](https://refkircheveltheim.ch)



### «Blue Hour»-Gottesdienst mit Special-Guest Freitag, 17. Januar

Unglaublich, nicht nur die Erwachsenenbildungsreihe gestaltet sie mit, sondern auch noch eine Blue Hour: Seelsorgerin Silvia Di Lazzaro (St.Ulrich) im Zusammenspiel mit Christoph Germann und Band. Natürlich hat die Januar-Blue Hour auch etwas mit dem Thema Resilienz der Erwachsenenbildung zu tun. Und wie immer gibt es am Schluss Getränke und Knabberereien für einen ungezwungenen Austausch.

### Gospelpower-Gottesdienst

Sonntag, 26. Januar

Im Rahmen der Erwachsenenbildungsreihe zum Thema «Resilienz» singt im Gottesdienst vom 26. Januar der ökumenische Projektchor Gospels und eine Neu-

vertonung von Psalm 36. Ein Gottesdienst mit viel Power unter der Leitung von Christoph Germann, Musik, und Simon Bosshard, Liturgie und Predigt.

### Taufkinder gesucht Taufgottesdienst am 23. Februar

Jedes Jahr gestalten die Kinder des 3. Klass-Unterrichts einen Taufgottesdienst mit. Für diesen Gottesdienst suchen wir noch einen bis zwei Täuflinge. Der Gottesdienst ist ideal für Tauffamilien, die ihre Freude mit den Unti-Kindern teilen möchten. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Simon Bosshard. Der Taufgottesdienst gehört zum sogenannten «Chile-Sunntig» – nach dem Gottesdienst gibt es vielfältige Begegnungsmöglichkeiten und ein gemeinsames einfaches Mittagessen.

reformiert.



<https://reformiert.info/de/politik/der-podcast-zu-aktuellen-themen-und-meinungen-20638.html>



Überall, wo du bist.  
Jetzt Podcast hören.



Gottesdienste

Freitag, 17. Januar

19.00 Dorfkirche  
**«Blue Hour»-Jazzgottesdienst**  
 Seelsorgerin Silvia Di Lazzaro,  
 St. Ulrich  
 Musik: Christoph Germann und  
 Band

Sonntag, 19. Januar

**09.30 St. Ulrich  
 Gottesdienst**  
 Wir sind zu Besuch in  
 St. Ulrich

Sonntag, 26. Januar

10.00 Dorfkirche  
**Gospelpower-Gottesdienst**  
 St. Ulrich zu Besuch  
 Pfarrer Simon Bosshard  
 Musik: Projektchor, Leitung:  
 Christoph Germann  
 Mit Kindertreff

Sonntag, 2. Februar

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst**  
 Pfarrer Tobias Frehner  
 Musik: Matías Lanz

Mittwoch, 5. Februar

10.00 Alterszentrum Rosental  
**Öffentlicher Gottesdienst**  
 Pfarrerin Esther Cartwright  
 Musik: Silvia Bernardini, Klavier

Sonntag, 9. Februar

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst**  
 Pfarrer Matthias Küng  
 Musik: Matías Lanz

Sonntag, 16. Februar

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst**  
 Pfarrerin Esther Cartwright  
 Musik: Christoph Germann  
 Mit Kindertreff

Impressum

reformiert.veltheim

**Redaktion** Simon Bosshard, Stefan Degen,  
 Bernadette Güpfer, Dominik Siegmann  
**Druck** Schellenberg Druck AG, Pfäffikon  
**Nächste Ausgabe:** 31. Januar 2025



myclimate.org/01-23-407689

Angebote und Veranstaltungen

Montag, 20. Januar

19.30 Kirchgemeindehaus  
**Ökum. Erwachsenenbildung:  
 «Resilienz im Trauerprozess»**  
 Trauerbegleiterin Ruth  
 Spadin-Gygax. Pfarrer Matthias  
 Küng und Seelsorgerin Silvia Di  
 Lazzaro, St. Ulrich

Mittwoch, 22. & 29. Januar

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Chrabbeltreff**  
 Offener Treffpunkt für Väter,  
 Mütter und Betreuungspersonen  
 mit Ihren Kleinkindern.  
 Sozialdiakon Joel Bänziger

Donnerstag, 23. Januar

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Gratis-Kleiderschrank**  
 Kinder- und Erwachsenenkleider  
 Das Spielzimmer ist offen.  
 Sozialdiakonin Pamela Blöchli

Samstag, 25. Januar

09.00 Dorfkirche   
**KolibriKirche**  
 Mit einer fröhlichen, altersge-  
 rechten Feier: Singen, Spiele,  
 Kreatives und biblische Ge-  
 schichten. Für den Znüni wird  
 gesorgt. Ab dem 2. Kindergarten  
 bis zur 2. Klasse sind alle Kinder  
 herzlich willkommen. Anmeldung  
 bis Do., 23. Jan. via: refkirchevel-  
 theim.ch. Katechetinnen Rachel  
 Wille und Tabea Kradolfer

Samstag, 25. Januar

10.30 Dorfkirche   
**Fiire mit de Chliine**  
 «Gott erschafft die Welt»  
 Für Kinder ab zwei Jahren in  
 Begleitung einer erwachsenen  
 Person. Das Chilemüsli und  
 sein Team freuen sich darauf,  
 mit vielen Kindern zusammen  
 eine Geschichte zu hören, zu  
 beten und gemeinsam zu singen.  
 Das Fiire-Team mit Barbara  
 Mock, Christina Bosshard und  
 Gemeindeleiter Marcus Scholten  
 von St. Ulrich

Montag, 27. Januar

19.30 Kirchgemeindehaus  
**Ökum. Erwachsenenbildung:  
 «Geschichte der Wüstenväter  
 und -mütter»**  
 Gregor Emmenegger, Kirchen-  
 historiker. Pfarrer Matthias Küng  
 und Seelsorgerin Silvia Di  
 Lazzaro, St. Ulrich

Donnerstag, 6. Februar

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Gratis-Kleiderschrank**  
 Kinder- und Erwachsenenkleider  
 Das Spielzimmer ist offen.  
 Sozialdiakonin Pamela Blöchli



«Blue Hour»-Jazzgottesdienst: *Inspiration – Improvisation – Interaktion.*  
 Heute, Freitag, 17. Jan., 19 Uhr. Weitere Daten: 28. März und 9. Mai 2025

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall bitte zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: 052 267 30 30.  
 Alle Daten finden Sie auch auf [www.amtswochen-winterthur.ch](http://www.amtswochen-winterthur.ch)

Jugendarbeit

[www.jugendarbeit-veltheim.ch](http://www.jugendarbeit-veltheim.ch)

Insta-Kanal:  
 highfivewinti



Unten stehende Angebote finden  
 jeweils im Jugendtreff an der  
 Feldstrasse 6 statt.

Mittwoch, 22. Januar

14.30 **Ladiestreff**

Do., 23. & 30. Januar

18.15 **Jungstreff**

Freitag, 24. & 31. Januar

19.00 **Offener Jugendtreff**

Mittwoch, 29. Januar

14.30 **Meitlitreff**

Mittwoch, 29. Januar

18.00 **Ladiestreff +**

Kontakte



Pfarramt

Simon Bosshard  
 078 824 58 10  
[simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch](mailto:simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch)

Tobias Frehner  
 052 222 33 31  
[tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch](mailto:tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch)

Esther Cartwright  
 079 959 18 42  
[esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch](mailto:esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch)

Matthias Küng  
 079 703 45 09  
[matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch](mailto:matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch)

Sozialdiakonie

Pamela Blöchli, Jugendarbeit  
 079 579 25 75  
[pamela.bloechli@reformiert-winterthur.ch](mailto:pamela.bloechli@reformiert-winterthur.ch)

Joel Bänziger, Freiwilligen- und  
 Familienarbeit  
 079 573 57 17  
[joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch](mailto:joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch)

Christoph Furrer, Alter & Generationen,  
 grosse Anlässe  
 079 573 90 66  
[christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch](mailto:christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch)

Sekretariat

Caroline Moser, Bernadette Güpfer  
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur  
 Montag, Dienstag und Freitag  
 von 8.00 bis 11.30 Uhr und  
 von 13.15 bis 14.30 Uhr  
 052 267 00 20  
[veltheim@reformiert-winterthur.ch](mailto:veltheim@reformiert-winterthur.ch)

Kirchenpflege

Anna-Barbara Schlüer, Präsidentin  
 079 698 33 81  
[anna-barbara.schluer@reformiert-winterthur.ch](mailto:anna-barbara.schluer@reformiert-winterthur.ch)